Horst
Ebersberg

Notabene

Gastfreundschaft

KITZBÜHELER ANZEIGER

Die Wochenzeitung für Politik • Wirtschaft • Kultur und Sport aus dem Bezirk Kitzbühel

Preis € 0,70 • 54. Jahrgang • Nr. 32 • Donnerstag, 7. August 2003 • P.B.B. Erscheinungsort, Verlagspostamt A-6370 Kitzbühel • GZ02Z030794W

Wenn es aber leider einmal daneben geht, so ist dies zwar bedauerlich, aber halt auch menschlich.

Die Bauernladen-Betreiber setzen auf interne Stärkung



V. l.: Wolfgang Obermüller, Konrad Terbrüggen, Toni Sandbichler, Heinz Haller und Joe Magreiter setzen auf eine gute Marktchance der Bauernprodukte aus Tirol. Fotos: Radke

ST. ULRICH. Von 2. bis 7. August fand in St. Ulrich die 9. Jahrestagung der AG "Tiroler Bauernstandl" statt. Der Kitzbüheler Gründer Wolfgang Obermüller betonte dabei vor allem die Bedeutung von internem Training und der Stärkung der bestehenden Einheiten.

Mit dem Gasthof St. Adolari- und dem Restaurant Hochleiten hatte man zwei hervorragende Austragungsorte gefunden, welche den insgesamt 110 Teilnehmern vor allem die Schönheit der Tiroler Landschaft und damit den Hintergrund für die Bauernstandl-Produkte nahebringen sollten. "90 Prozent

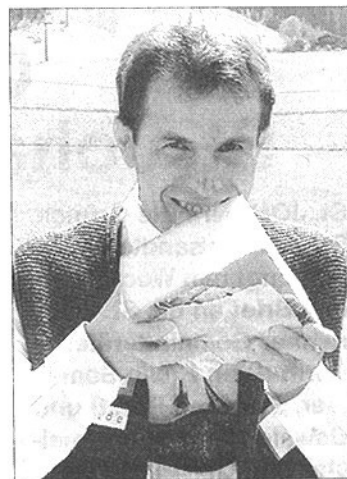
unseres Umsatzes wird in Deutschland gemacht und wir müssen versuchen, unseren dortigen Partnern einen richtigen Eindruck zu vermitteln", erklärte Wolfgang Obermüller.

Das österreichisch-deutsche Franchise-Unternehmen Tiroler Bauernstandl AG wurde 1986 von dem LLA Weitau-Absolventen Obermüller gegründet. Es expandierte ab Mitte der 90er Jahre mit bäuerlichen Schmankerln aus Tirol und einem mobilen Standkonzept auf Wochenmärkten, in Einkaufszentren sowie bei Sonderveranstaltungen. In unseren gesundheitsbewussten Zeiten liegt die Tiroler Bauernstandl AG mit naturbelassenen und sicheren Produkten im eu-

ropäischenTrend.

"Die Qualität unserer 30 Produzenten aus Nord-, Ost- und Südtirol und das Engagement der Mitarbeiter von 78 aktiven Bauernstandln muss natürlich gleichbleibend hoch sein", erklärte Obermüller. "Deswegen setzen wir im Moment vor allem auf eine professionelle Stärkung des internen Status sowie zumindest der Beibehaltung des Umsatzes von 6,5 Millionen Euro. Dies kommt einerseits den kleinen Händlern, die unsere Produkte vertreiben, andererseits der biologischen Landwirtschaft und schließlich auch dem Land Tirol zu Gute."

Letzteres bestätigt auch Aufsichtsrat und Gastredner Josef Magreiter: "Für uns in der Tirolwerbung sind die Bauernladln ein wertvolles satellitensystem, das dem Gast die Mög-



Wolfgang Obermüller setzt auf gute, gesunde Produkte.



Zur Entspannung gab's eine Aktiv-Pause mit Nackentraining.

lichkeit gibt, zu Hause ein Stück Tirol zu erleben und zu verkosten. Die gemeinsame Werbung funktioniert gut und wir erhalten viele positive Rückmeldungen. Für die Zukunft setzen wir vor allem auf eine Erweiterung in Richtung Osten", so Magreiter. Derzeit gibt es in Österreich nämlich nur drei Bauernstandl und der Wiener Raum sowie Polen sind die künftigen Ziele... sura